Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0303/11	Datum 22.07.2011
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	02.08.2011	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	07.09.2011	öffentlich	Beratung
Stadtrat	22.09.2011	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		x

Kurztitel

Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH Jahresabschluss zum 31.12.2010

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2010 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB GmbH) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der MVB GmbH werden angewiesen:
 - den Konzernabschluss 2010 festzustellen,
 - den Jahresabschluss der MVB zum 31.12.2010 mit einer Bilanzsumme von 105.631.781,53 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 552.691,25 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss anteilig in Höhe von 528.671,60 EUR (aus ÖPNV 499.505,00 EUR und aus Rand- und Nebengeschäften 29.166,60 EUR) an die Gesellschafterin auszuschütten und den restlichen Jahresüberschuss aus Rand- und Nebengeschäften in Höhe von 24.019,65 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2010 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Regener, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2010 zu erteilen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.		x		nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
	JA	x	NEIN			

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2011...	528.671,60	23010300	46510000	470.900,00	
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer: Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
☐	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
☐	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
☐	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
☐	Anlage Kostenberechnung
☐	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
☐	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführender Bereich II/01	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift Herr Koch
------------------------------	----------------------------	------------------------

Verantwortlicher Beigeordneter II	Unterschrift Herr Zimmermann
-----------------------------------	------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2011
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss 2010 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 552.691,25 EUR (Vorjahr 525.067,75 EUR) ausgewiesen.

Von der Landeshauptstadt wurden im Berichtsjahr Vorauszahlungen auf die Betrauungsvereinbarung über die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Landeshauptstadt Magdeburg vom 21.12.2006 in Höhe von 16.621.000,00 EUR (in Gewinn- und Verlustrechnung Position 3, sonstige betriebliche Erträge, enthalten) geleistet.

Grundsätzliche Feststellungen zur Lagebeurteilung der Gesellschaft

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden zusammengefasst die wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Geschäftsjahr sowie die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung dargestellt.

Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

„Zusammenfassend stellen wir gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB fest, dass wir die Lagebeurteilung der Geschäftsführung, insbesondere die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Unternehmens, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, als realistisch ansehen.“

Analyse 2010/2009**1. Gewinn- und Verlustrechnung**

(Vergleiche dazu GuV 2010 - Anlage 8)

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft erhöhten sich im Jahr 2010 im Vergleich zu 2009 um 448 Tsd. EUR bzw. um 1,4 %.

Erträge aus Verkehrsleistungen nahmen in 2010 gegenüber dem Vorjahr um 1.585 Tsd. EUR zu. Im Vorjahresvergleich nahm die Zahl der Fahrgäste in 2010 um 2,8 Mio. ab. Dies ist auf den Rückgang von statistischen Ausnutzungsfaktoren in bestimmten Fahrscheinklassen zurückzuführen. Entscheidend für die Mehrerlöse ist, dass ein gestiegener Absatz von Fahrkarten (Tagesfahrausweisen und den Wochen- und Monatskarten) zu verzeichnen war.

Die *Zuwendungen gemäß § 8 ÖPNVG Sachsen-Anhalt und die über die NASA geflossenen Mittel zum Ausgleich der Durchtarifizierungsverluste aus den „Magdeburg-Umland-Tarif-Verträgen“* haben sich gegenüber dem Vorjahr verringert (von 4.002 Tsd. EUR im Vorjahr auf 3.855 Tsd. EUR im Berichtsjahr).

Auch die *Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG* für den Schülerverkehr haben sich von 1.707 Tsd. EUR im Vorjahr auf 1.356 Tsd. EUR im Berichtsjahr verringert, die für das Semesterticket erhöhten sich von 1.402 Tsd. EUR im Vorjahr auf 1.408 Tsd. EUR im

Berichtsjahr. Die Ausgleichszahlungen haben sich neben den gesunkenen Schülerzahlen durch die Verminderung der statistischen Ausnutzungsfaktoren reduziert.

An Anderen aktivierten Eigenleistungen wurden im Jahr 2010 7 Tsd. EUR weniger als 2009 als Sachanlagen aktiviert (2010 = 149 Tsd. EUR und 2009 = 156 Tsd. EUR).

Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Sonstigen betrieblichen Erträge von 22.833 Tsd. EUR auf 20.644 Tsd. EUR, also um 2.189 Tsd. EUR.

Als größte Position ist darin die Vorauszahlung auf den Ausgleichsbetrag der Stadt für die Durchführung des ÖPNV in Höhe von 16.621 Tsd. EUR (2009 = Vorauszahlung 17.211 Tsd. EUR) zuzüglich dem Restanspruch aus der Betrauungsvereinbarung in Höhe von 529 Tsd. EUR enthalten. Der sich aus der Ist-Abrechnung 2010 der Kosten und Einnahmen für den ÖPNV gemäß § 4 Abs. 3 der Betrauungsvereinbarung vom 21.12.2006 ergebende Restanspruch der MVB in Höhe von 529 Tsd. EUR gliedert sich auf in den Gewinnzuschlag von 3 % gemäß Betrauungsvereinbarung in Höhe von 500 Tsd. EUR zuzüglich des Mehrverbrauchs Ausgleich ÖPNV 2010 in Höhe von 29 Tsd. EUR.

Des Weiteren sind unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen vereinnahmte Erträge aus den US-Lease-Geschäften in Höhe von 187 Tsd. EUR (Vorjahr 2.059 Tsd. EUR) ausgewiesen. Dies sind *Erträge aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens*, die im Wesentlichen die periodengerechte Auflösung und Ertragsrealisierung der aus den Lease-In bzw. Cross-Border-Lease-Geschäften erzielten Barwertvorteile betreffen. Der erhöhte Betrag aus dem Vorjahr resultiert aus der vorzeitigen Beendigung des Lease-In/Lease-Out-Geschäftes I und der vollständigen Vereinnahmung des bisher passivierten Barwertvorteils in Höhe von 1.458 Tsd. EUR als Ertrag.

Weiterhin beinhalten die Sonstigen betrieblichen Erträge auch die Zahlungen für die Betreuung des Zentralen Omnibusbahnhofes in einer Höhe von 120 Tsd. EUR (Vorjahr 116 Tsd. EUR).

Weitere wesentliche Positionen der Sonstigen betrieblichen Erträge (über 300 Tsd. EUR) sind die *Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen* in Höhe von 426 Tsd. EUR, *Schadensersatz und Vertragsstrafen* in Höhe von 888 Tsd. EUR, *Mieten, Pachten, Nutzungsentgelte* in Höhe von 589 Tsd. EUR und *Übrige Erträge* in Höhe von 800 Tsd. EUR.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.912 Tsd. EUR verringert. Er setzt sich zusammen aus Aufwendungen für *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren* (3.972 Tsd. EUR) und aus *Aufwendungen für bezogene Leistungen* (7.158 Tsd. EUR).

Die *Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren* erhöhten sich im Berichtsjahr um 668 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus Erhöhung der Aufwendungen für Instandhaltungsmaterial und für Treibstoff- und Ölverbrauch der Omnibusse.

Die *Aufwendungen für bezogene Leistungen* verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 2.580 Tsd. EUR. Dies resultiert vor allem aus der Verringerung der Aufwendungen für Instandhaltung (2010 = 630 Tsd. EUR / 2009 = 3.224 Tsd. EUR). Die Abnahme der Aufwendungen für Instandhaltungsleistungen ist auf die geringere Zuführung zur Rückstellung für Instandhaltung (2010 = 25 Tsd. EUR / 2009 = 2.267 Tsd. EUR) zurückzuführen. Durch die Änderung des Bilanzmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sind Rückstellungen für langfristige Instandhaltungen nicht mehr möglich.

Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.154 Tsd. EUR.

	2010	2009
Löhne und Gehälter	22.822 Tsd. EUR	23.955 Tsd. EUR
Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersversorg.	5.796 Tsd. EUR	5.817 Tsd. EUR
	-----	-----
	28.618 Tsd. EUR	29.772 Tsd. EUR

Die *Aufwendungen für Löhne und Gehälter* verringerten sich um 1.133 Tsd. EUR. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 18 auf 770 Mitarbeiter.

In 2010 fanden die Regelungen des Tarifvertrages Nahverkehrsbetriebe Sachsen-Anhalt (TV-N LSA vom 01.07.2008) Anwendung. Des Weiteren gilt der Tarifvertrag zur Herabsetzung der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit auf 38 Stunden bis zum 30.09.2011. Mit Wirkung vom 01.05.2010 gilt der 2. Änderungsstarifvertrag zum TV-N LSA, der eine 3 %ige Erhöhung der Entgelttabelle sowie eine Einmalzahlung von 150 EUR regelt.

Die *sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung* verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 21 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen erhöhten sich 2010 gegenüber dem Vorjahr um 10 Tsd. EUR. Sie beinhalten keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 815 Tsd. EUR erhöht. Die Zunahme resultiert vor allem aus der Erhöhung der Wertberichtigungen (2010 = 725 Tsd. EUR / 2009 = 359 Tsd. EUR) und der Schadensfälle (2010 = 554 Tsd. EUR / 2009 = 343 Tsd. EUR). Die Wertberichtigungen betreffen im Wesentlichen die Forderungen aus dem erhöhten Beförderungsentgelt. Die Schadensfälle sind aufgrund eines schweren Unfalls gestiegen.

Des Weiteren beinhalten die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen u.a. Provisionen, Mieten, Pachten, Leasing, Aufwendungen für Werbung, Beiträge und Gebühren, Versicherungsbeiträge, Prüfungs- und Beratungskosten, Reinigungs- und sonstige Dienstleistungen, EDV-Leistungen, Entsorgungskosten, Porto, Telefon und Bürobedarf sowie Forderungsausfälle.

Erträge aus Beteiligungen werden in Höhe von 56 Tsd. EUR ausgewiesen und betreffen die Ausschüttung des Jahresüberschusses 2009 der Magdeburger Weiße Flotte GmbH.

Im Berichtsjahr wurden Erträge aus anderen Wertpapieren in Höhe von 24 Tsd. EUR vereinnahmt, die ausschließlich aus den Wertpapieren für die Insolvenzsicherung der Altersteilzeit resultieren.

Die Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 106 Tsd. EUR (2010 = 291 Tsd. EUR / 2009 = 397 Tsd. EUR). Die Zinserträge betreffen Zinsen aus Festgeld- und Tagesgeldanlagen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 380 Tsd. EUR. Gemäß der neu anzuwendenden Vorschriften des BilMoG ist entgegen der Vorjahre der Teil der Zuführungen für längerfristige Personalarückstellungen (Altersteilzeit, Pensionen und Jubiläen), der auf den Zinsanteil entfällt, über den Posten Zinsaufwendungen zu dotieren. Insgesamt sind in den Zinsaufwendungen Rückstellungszuführungen in Höhe von 425 Tsd. EUR enthalten.

Demgegenüber sind die Darlehenszinsen um 19 Tsd. EUR gesunken.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbesserte sich von 2009 zu 2010 aus den vorstehend genannten Gründen geringfügig um 72 Tsd. EUR auf 681 Tsd. EUR (Vorjahr 609 Tsd. EUR).

Die Außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 109 Tsd. EUR betreffen Aufwendungen zur Erhöhung der Pensionsrückstellungen aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG.

Die Sonstigen Steuern verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 64 Tsd. EUR. Unter den sonstigen Steuern sind die Grundsteuern (71 Tsd. EUR), die Kfz-Steuern (13 Tsd. EUR) und Steuererstattungen in Höhe von 64 Tsd. EUR ausgewiesen.

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 553 Tsd. EUR ab (Vorjahr Jahresüberschuss in Höhe von 525 Tsd. EUR).

2. Bilanz

(Vergleiche dazu Bilanz zum 31.12.2010 Anlage 7)

In der Bilanzposition Aktiva A.I Immaterielle Vermögensgegenstände werden immaterielle Vermögensgegenstände, bei denen es sich um Nutzungsrechte und Software und geleistete Anzahlungen für die Erweiterung der Software für Fahrgastinformation handelt, ausgewiesen.

In der Bilanzposition Aktiva A.II Sachanlagen wird die Entwicklung der Buchwerte der Sachanlagen im Berichtsjahr ersichtlich.

01.01.2010	76.968 Tsd. EUR
Zugänge	16.230 Tsd. EUR
Abgänge	-150 Tsd. EUR
Umbuchungen	0 Tsd. EUR
Kapitalzuschüsse	-9.190 Tsd. EUR
Abschreibungen	-6.237 Tsd. EUR
-----	-----
31.12.2010	77.621 Tsd. EUR

Die Zusammensetzung der Zugänge wird unter dem Punkt „Investitionstätigkeit im Berichtsjahr“ erläutert. Die Abgänge betreffen Verkäufe und Verschrottungen von Gegenständen des Sachanlagevermögens.

In der Bilanzposition Aktiva A.III Finanzanlagen erfolgt der Ausweis von *Anteilen an verbundenen Unternehmen* und *Beteiligungen sowie Wertpapieren des Anlagevermögens*.

In den Positionen *Anteile an verbundenen Unternehmen* (228 Tsd. EUR) gab es keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Die Position *Beteiligungen* erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2 Tsd. EUR. Die Veränderung ergibt sich aus der Liquidation der Verkehrsgesellschaft Magdeburg, Umland mbH i.L., Salzfurkapelle (- 8 Tsd. EUR) und der Gründung der Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH – marego, an der die MVB Anteile in Höhe von 10 Tsd. EUR hält.

Unter der Position *Wertpapiere des Anlagevermögens* werden Mittel in Höhe von 0 Tsd. EUR (Vorjahr 1.339 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Wertpapiere zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeit wurden im Berichtsjahr in Anwendung des durch das BilMoG geänderten § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Verpflichtungen aus Altersteilzeit saldiert.

Das Umlaufvermögen setzt sich aus Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, sonstigen Wertpapieren sowie dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

In der Bilanzposition Aktiva B. I Vorräte werden *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* und *Waren* ausgewiesen.

Die Bestände der *Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe* in Höhe von 1.036 Tsd. EUR wurden im Rahmen des Inventurplanes der permanenten Inventur aufgenommen. Die Fortschreibung zum Bilanzstichtag erfolgte ordnungsgemäß.

Bei den *Waren* in Höhe von 85 Tsd. EUR handelt es sich im Wesentlichen um Druckerzeugnisse/Fahrpläne. Zudem werden Waren der Kantine unter diesem Posten ausgewiesen.

In der Bilanzposition Aktiva B. II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht* und *sonstige Vermögensgegenstände* ausgewiesen.

Die *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* (Bilanzposition Aktiva B. II.1.) betragen zum 31.12.2010 1.712 Tsd. EUR. Sie setzen sich aus Forderungen zum 31.12.2010 in Höhe von 2.617 Tsd. EUR abzüglich von Pauschal- und Einzelwertberichtigungen in Höhe von 905 Tsd. EUR zusammen.

Die *Forderungen gegen verbundene Unternehmen* in Höhe von 162 Tsd. EUR setzen sich wie folgt zusammen: Magdeburger Weiße Flotte GmbH 42 Tsd. EUR, Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH 117 Tsd. EUR und Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigung GmbH, Magdeburg 3 Tsd. EUR.

Die *Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht*, in Höhe von 6 Tsd. EUR beinhalten Forderungen gegen die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG (4 Tsd. EUR) und gegen die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH, Magdeburg (2 Tsd. EUR).

Unter der Bilanzposition Aktiva B.II.4. *sonstige Vermögensgegenstände* in Höhe von 2.141 Tsd. EUR werden vor allem Forderungen gegen das Finanzamt Magdeburg in Höhe von 1.091 Tsd. EUR, Forderungen aus erhöhten Beförderungsentgelten in Höhe von 134 Tsd. EUR, Forderungen gegen Versicherungen in Höhe von 180 Tsd. EUR, Forderungen gegen die Landeshauptstadt aus der Betrauungsvereinbarung in Höhe von 529 Tsd. EUR und Forderungen aus dem ZOB gegenüber der Landeshauptstadt in Höhe von 77 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2010 (Bilanzposition Aktiva B.IV) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.520 Tsd. EUR von 18.409 Tsd. EUR auf 20.929 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva C wird der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 101 Tsd. EUR ausgewiesen. Hier sind Vorauszahlungen, die wirtschaftlich das Folgejahr betreffen, erfasst.

In der Bilanzposition Passiva A.I. Gezeichnetes Kapital gab es gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.

In der Position Passiva A.II. Kapitalrücklage gab es gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen. Die Kapitalrücklage beinhaltet im Wesentlichen Sacheinlagen bzw. Vermögenszuordnungen des Gesellschafters sowie die Einstellung der Ausgleichsverbindlichkeit gegenüber der Stadt aus der DM-Eröffnungsbilanz. Veränderungen ergaben sich letztmalig im Jahr 2006 durch Vermögenszuordnungen (z.B. Grundstücke Straßenbahntrassen) bzw. der Höhe nach durch Grundstücksbewertungen.

Die Position Passiva A.III. Gewinnrücklagen beinhaltet die *Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 Satz 3 DMBilG*, in der es zum Vorjahr keine Veränderungen gab, und die *Anderere Gewinnrücklagen*.

In der Anderen Rücklage werden Mittel in Höhe von 32 Tsd. EUR ausgewiesen. Die Einstellung in die Gewinnrücklage erfolgte aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilMoG durch die Verminderung der Jubiläumsrückstellungen.

In der Bilanzposition Passiva A.IV. Gewinnvortrag wird zum 31.12.2010 der anteilige Gewinn aus Rand- und Nebengeschäften aus den Jahren 2008 und 2009, der gemäß Gesellschafterbeschlüsse auf neue Rechnung vorgetragen wurde, ausgewiesen.

In der Bilanzposition Passiva A.V. Jahresüberschuss wird zum 31.12.2010 ein Jahresüberschuss in Höhe von 553 Tsd. EUR (Vorjahr 525 Tsd. EUR) ausgewiesen.

In der Bilanzposition Passiva B wird der Sonderposten für Investitionszulage ausgewiesen. Dieser Sonderposten enthält die Investitionszulagen der Jahre 1992 bis 1996. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt gleichmäßig über die Nutzungsdauer der Anlagegegenstände.

Die Verringerung der Bilanzposition Rückstellungen (Passiva C) um 3.070 Tsd. EUR auf 13.771 Tsd. EUR resultiert vor allem aus der Position *sonstige Rückstellungen* (davon insbesondere aus der Position Rückstellung Altersteilzeitverpflichtungen 31.12.2010 = 5.098 Tsd. EUR / 31.12.2009 = 7.871 Tsd. EUR sowie der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung 31.12.2010 = 1.642 Tsd. EUR / 31.12.2009 = 2.567 Tsd. EUR).

Die Wertpapiere zur Absicherung der Altersteilzeitwertguthaben gegen Insolvenz wurden mit den Verpflichtungen für Altersteilzeit in entsprechender Anwendung des BilMoG saldiert (siehe Bilanzposition Aktiva A. III., 3. Wertpapiere des Anlagevermögens).

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung entwickelte sich im Geschäftsjahr folgendermaßen:

Stand am 01.01.2010	2.567 Tsd. EUR
Verbrauch	940 Tsd. EUR
Auflösung	10 Tsd. EUR
Zuführung	25 Tsd. EUR
<u>Stand am 31.12.2010</u>	<u>1.642 Tsd. EUR</u>

Der Verbrauch der Mittel aus der Rückstellung erfolgte für verschiedene Objekte.

Die Verbindlichkeiten (Bilanzposition Passiva D) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3.630 Tsd. EUR von 19.171 Tsd. EUR auf 22.801 Tsd. EUR.

Die Position „*Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*“ erhöhte sich um 3.229 Tsd. EUR, die Position „*Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*“ um 530 Tsd. EUR.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen* erhöhte sich um 117 Tsd. EUR. Sie setzen sich wie folgt zusammen: Magdeburger Weiße Flotte GmbH 12 Tsd. EUR, Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH 227 Tsd. EUR und Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH, Magdeburg 78 Tsd. EUR.

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht* erhöhte sich um 48 Tsd. EUR. Sie beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber der Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG (5 Tsd. EUR), der Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH, Magdeburg (23 Tsd. EUR), der Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH – marego (13 Tsd. EUR) und der Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH (61 Tsd. EUR).

Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich zum 31.12.2010 gegenüber dem 31.12.2009 um 294 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Passiver Rechnungsabgrenzungsposten (Passiva E) werden als größte Positionen die vereinnahmten Barwertvorteile aus dem US-Cross-Border-Lease II ausgewiesen. Diese betragen zum 31.12.2010 insgesamt 3.363 Tsd. EUR. Der anteilige Auflösungsbetrag wird unter der Position „sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen. Des Weiteren werden Einnahmen aus Zeitkarten in Höhe von 1.374 Tsd. EUR abgegrenzt.

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz hat keine wesentlichen Beanstandungen ergeben (Anlage 4). Im Fragekreis 4 „Risikofrüherkennungssystem“ wurde aufgeführt, dass die Innenrevision im Auftrag der Geschäftsführung eine Prüfung der ordnungsgemäßen Auftragserteilung für ein Projekt durchgeführt und dabei Verstöße gegen die Auftragsvergabe festgestellt hat. Nach Auswertung des Prüfberichts durch die Geschäftsführung sind disziplinarische Konsequenzen getroffen worden. Darüber hinaus wurden in den Revisionsplan für 2011 Prüfungen zur Einhaltung der Ausschreibungskriterien aufgenommen.

Aufwanddeckungsgrad

Die ÖPNV-Unternehmen können aufgabenbedingt nicht mit Gewinn arbeiten, jedoch sollten die von Ihnen geforderten Leistungen mit dem geringsten Aufwand erbracht werden.

Der Aufwanddeckungsgrad wird daher in der Verkehrswirtschaft im Bereich des ÖPNV als Kennzahl der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens ermittelt. Er gibt an, in welchem Umfang die Aufwendungen durch Erträge gedeckt werden.

Für die Ermittlung des Aufwanddeckungsgrades für die Jahre 2010 und 2009 der MVB wurden im Rahmen des Jahresabschlusses die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung aufbereitet. Bei dieser Berechnung wurden gemäß dem Berechnungsschema des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen die erhaltenen Zuwendungen aus Landesmitteln sowie Zuschüsse der Stadt nicht berücksichtigt.

Danach ergibt sich folgender Deckungsgrad:

	2010 Tsd. EUR	2009 Tsd. EUR
Betriebliche Erträge		
Umsatzerlöse (ohne Zuwendungen Land)	27.650	27.055
Aktivierete Eigenleistungen	149	157
sonstige betriebliche Erträge (ohne Ausgleich Betrauungsvereinbarung, mit Gewinnzuschlag Betrauungsvereinbarung)	3.994	5.634
	-----	-----
	31.793	32.846
Betriebliche Aufwendungen		
Materialaufwand	11.130	13.042
Personalaufwand	28.618	29.772
Abschreibungen	6.602	6.592
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.594	3.778
Finanzergebnis	672	252
Steuern	20	84
	-----	-----
	51.636	53.520
Nicht gedeckter Aufwand	19.843	20.674
Aufwanddeckungsgrad in % (Erträge/Aufwand x 100)	61,6	61,4

Die betrieblichen Aufwendungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 1.884 Tsd. EUR ab. Die betrieblichen Erträge sind ebenfalls gesunken (um 1.053 Tsd. EUR). Der Aufwanddeckungsgrad beträgt für 2010 61,6 % und hat sich gegenüber 2009 um 0,2 Prozentpunkte verbessert.

Investitionstätigkeit im Berichtsjahr

Im Geschäftsjahr 2010 konnten insgesamt Investitionen in Höhe von 16,8 Mio. EUR (davon Zugang Sachanlagen = 16,2 Mio. EUR) realisiert werden. Die Gesellschaft erhielt für die Finanzierung der Sachanlagen 9,2 Mio. EUR Kapitalzuschüsse. Die restlichen 7,0 Mio. EUR wurden aus Eigenmitteln finanziert.

Die Investitionsschwerpunkte bei Sachanlagen des Unternehmens waren 2010 die Weiterführung der 2. Nord-Süd-Verbindung, die 2. Rate Beschaffung Niederflurgelenk-triebwagen, die Gleis- und Fahrleitungsanlage Ernst-Reuter-Allee, die Haltestelle Pfeifferstraße und die Bahnenergieversorgung GUW Neustadt.

Die Zugänge der Sachanlagen gliedern sich wie folgt auf:

Grundstücke und Bauten	299 Tsd. EUR
Gleisanlagen, Streckenausrüstungen, Sicherungsanlagen	1.537 Tsd. EUR
Technische Anlagen und Maschinen	913 Tsd. EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	343 Tsd. EUR
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.138 Tsd. EUR
-----	-----
Investitionen (Sachanlagen) gesamt	16.230 Tsd. EUR

Übersicht über die Anteile der MVB GmbH am Stammkapital an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum 31.12.2010

- Magdeburger Weiße Flotte GmbH	150 Tsd. EUR	(100 %)
- Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH	25 Tsd. EUR	(100 %)
- Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH	53 Tsd. EUR	(51 %)
- Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH	20 Tsd. EUR	(50 %)
- Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH- marego.	10 Tsd. EUR	(39 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand GmbH & Co. KG	271 Tsd. EUR	(26 %)
- Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH	6 Tsd. EUR	(26 %)
- Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mbH	3 Tsd. EUR	(1 %)
-----	-----	-----
Gesamt	538 Tsd. EUR	

Die Magdeburger Weiße Flotte GmbH schloss das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 36 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 56 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2010 344 Tsd. EUR.

Die Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH schloss das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 10 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 7 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2010 56 Tsd. EUR.

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2010 für die Mitteldeutsche Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 3 Tsd. EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 0,4 Tsd. EUR) aus. Das Eigenkapital zum 31.12.2010 beträgt 123 Tsd. EUR.

Die Mitteldeutsche Verkehrsconsult GmbH schloss das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 10 Tsd. EUR (Vorjahr 1 Tsd. EUR) ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2010 168 Tsd. EUR.

Die Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH - marego schloss das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 0,5 Tsd. EUR ab. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2010 26 Tsd. EUR.

Für die folgenden Gesellschaften liegen die Prüfberichte zu den Jahresabschlüssen 2010 noch nicht vor. Die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Gesellschaft mbH & Co. KG schloss das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 21 Tsd. EUR und die Sport- und Surfclub Dierhagen Strand Verwaltungs GmbH mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,9 Tsd. EUR ab.

Konzernabschluss 2010

Im Konzernabschluss wurden die Jahresabschlüsse der MVB GmbH, der Magdeburger Weiße Flotte GmbH und der Mitteldeutschen Verkehrsflächen- und Verkehrsmittelreinigungs GmbH sowie Magdeburger Verkehrsgesellschaft mbH konsolidiert.

Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 545 Tsd. EUR aus. Das Geschäftsjahr 2010 war geprägt durch zielgerichtete Sparmaßnahmen und die Umsetzung der bereits eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen.

Der von der Geschäftsführung der MVB vorgelegte Konzernabschluss 2010 einschließlich Lagebericht sowie der dazugehörige Prüfbericht der Deloitte & Touche GmbH wurden vom Aufsichtsrat der MVB in seiner Sitzung am 08.07.2011 billigend zur Kenntnis genommen.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat nahm in seiner Sitzung am 08.07.2011 nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss 2010 zur Kenntnis. Er stimmte gleichermaßen dem Lagebericht zu und empfiehlt der Gesellschafterversammlung zu beschließen, den Jahresüberschuss des Jahres 2010 anteilig für den ÖPNV in Höhe von 499.505,00 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten und den Anteil aus Rand- und Nebengeschäften in Höhe von 53.186,25 EUR auf neue Rechnung vorzutragen sowie die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr zu entlasten.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH soll zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 (fünfte Prüfungsjahr) bestellt werden.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen schließt sich nicht dem Ergebnisverwendungsbeschluss des Aufsichtsrates an. Es wird empfohlen, den Gewinn für den ÖPNV in Höhe von 499.505,00 EUR vollständig, sowie den Gewinn aus den Rand- und Nebengeschäften anteilig, in Höhe von 29.166,60 EUR, an die Gesellschafterin auszuschütten.

Die Empfehlung wird folgendermaßen begründet:

Aufgrund der defizitären Haushaltslage der Landeshauptstadt ist es notwendig den gesamten Jahresüberschuss in Höhe von 552.691,25 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten. Von der Geschäftsführung der MVB wurde erklärt, dass der Gewinn aus den Rand- und Nebengeschäften zum größten Teil aus dem Jahresergebnis 2009 der Magdeburger Weiße Flotte GmbH resultiert und die Mittel dringend für Instandhaltungsmaßnahmen der Schiffe der Weißen Flotte benötigt werden. Unter Berücksichtigung dieses Argumentes schlägt das Dezernat Finanzen und Vermögen vor, den Jahresüberschuss aus den Rand- und Nebengeschäften nur anteilig auszuschütten und zwar in der Höhe des Restanspruchs der MVB aus der Abrechnung 2010 der Betrauungsvereinbarung in Höhe von 29.166,60 EUR, der aufgrund der zusätzlichen Kosten für die Verbundgesellschaft marego (Gründungs- und Verwaltungskosten) in Höhe von 44.450,59 EUR entstanden ist. Der verbleibende Anteil des Gewinns aus Rand- und Nebengeschäften in Höhe von 24.019,65 EUR kann auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Zusammenfassung sowie das abschließende Prüfungsergebnis 2010 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2010 der MVB GmbH sowie des Konzernabschlusses zum 31.12.2010 sind als Anlagen beigefügt. Die Prüfberichte können nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

- 3 Beschluss des Aufsichtsrates der MVB GmbH zur Bestellung des Abschlussprüfers für 2011
- 4 Prüfungsfeststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz
- 5 Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss MVB GmbH
- 6 Lagebericht des Geschäftsjahres 2010 MVB GmbH
- 7 Bilanz zum 31.12.2010 MVB GmbH
- 8 Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010 MVB GmbH
- 9 Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss
- 10 Konzernbilanz zum 31.12.2010
- 11 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2010-31.12.2010